rathaus · korrespondenz



gegründet 1861

Dienstag, 21. Mai 1974

Blatt 1207

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Das Rathaus sucht Schreibkräfte

(rosa) Optimale Trassierung der Flötzersteig-Bundesstraße

Bauring: Untersuchungsergebnis im Juni

Lokal: Leo Waldmann zum Gedenken

(orange) Wien-"Lexikon": Für Gäste gratis

Linie O zwei Stunden blockiert

Kultur: Subventionen

(gelb) Festwochenausstellung: Vom Weinbauerndorf zum

Großstadtbezirk

Lois Pregartbauer zum Gedenken

40.000 Festwochenplätze mehr

Wirtschaft: Entwurf des Wiener Energiekonzeptes fertig

(blau)

Chef vom Dienst 42 300/2971 Durchwahl

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
Presseforum · A-1016 Wien 1, Volksgartenstraße 3, Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 FS 1-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stelly, Chefred. Robert Prosel

21. mai 1974 ''rathaus-korrespondenz'' blatt 1208 kommunal: =============== das rathaus sucht schreibkraefte wien, 21.5. (rk) zur vorbereitung der bundespraesidentenwahl werden dringend schreibkraefte benoetigt. die stadt wien nimmt ab sofort maenner und frauen mit Leserlicher handschrift auf. maschinschreib- und stenografiekenntnisse sind nicht erforderlich. auch pensionisten sind fuer diese aushilfsarbeit willkommen. der verdienst betraegt 150,50 schilling pro tag. die beschaeftigung dauert bis zum 23. juni. bewerbungen werden ab sofort beim aufnahmedienst im rathaus, stiege 7 (eingang friedrich schmidt-platz), halbstock, tuer 214, entgegegenommen. telefonische auskuenfte erhalten sie unter der nummer 42 800, klappe 2316 oder 2317 (durchwahl). die bewerber werden ersucht, geburtsurkunde, staatsbuergerschaftsnachweis, meldezettel und eventuell heiratsurkunde mitzubringen. 1117

21. mai 1974 ''rathaus-korrespondenz'' blatt 1209 kommunal: -------------optimale trassierung der floetzersteig-bundesstrasse 5 wien, 21.5. (rk) die festgelegte trassierung fuer die floetzersteig-bundesstrasse stelle deshalb eine optimale Loesung dar, weil sie den geringsten eingriff in den vorhandenen baubestand beziehungsweise im erholungsgebiet darstelle, erklaerte stadtrat ing. fritz h o f m a n n dienstag in einem fernsehinterview. die vorarbeiten fuer eine verbindung zwischen dem bereits ausgebauten teil des floetzersteiges und der zubringerstrasse zur westautobahn reichten bereits in die fuenfziger jahre zurueck. die trasse selbst sei 1967 vom gemeinderat einstimmig widmungsmaessig festgelegt worden und alle bauherren, die seither im bereich der kuenftigen floetzersteig-bundesstrasse taetig geworden seien, haetten von dieser trassierung selbstverstaendlich kenntnis gehabt. in diesem zusammenhang appollierte hofmann an alle wohnungsinteressenten, sie sollten doch, bevor sie eine wohnung erwerben, bei der stadtverwaltung nachfragen, ob im bereich des kuenftigen domizils irgendwelche strassenbauvorhaben geplant seien. was den umweltschutz anlange, fuhr hoffmann fort, seien vor einigen wochen der bezirksvorsteher und andere bezirksmandatare aktiv geworden und haetten die ueberpruefung verschiedener details, vor allem der ab- und auffahrten angeregt. diesem wunsch werde natuerlich entsprochen, wie es auch fuer die stadtverwaltung eine selbstverstaendlichkeit sei, nach den bestimmungen des baumschutzgesetzes fuer ersatzpflanzungen im falle der faellung von baeumen zu sorgen. auch werde man im bereich der hochstrasse entsprechende schallschutzmassnahmen vornehmen. 1130

21. mai 1974 ''rathaus-korrespondenz'' blatt 1210 kommunal: =============== bauring: untersuchungsergebnis im juni 7 wien, 21.5. (rk) nach einer mitteilung des kontrollamtsdirektor der stadt wien, dr. fritz delabro, werde das untersuchungsergebnis des kontrollamtes in der sache bauring bis spactestens mitte juni vorliegen, moeglicherweise schon anfang juni. dies teilte buergermeister leopold gratz dienstag in der sitzung des wiener stadtsenates auf eine anfrage von stadtrat dr. guenther goller mit. der buergermeister fuegte hinzu, dass eine schonungslose aufklaerung der vorgaenge das ziel dieser ueberpruefung sei und dass das ergebnis der untersuchung allen im gemeinderat vertretenen parteien uebermittelt werde. auf die frage dr. gollers, ob es richtig sei, dass der bauring in letzter zeit darlehen in der hoehe von 150 millionen schilling aufgenommen habe, was eine haftungserklaerung der stadt wien erforderlich mache, erklaerte finanzstadtrat hans mayr. dass der gemeinderat erst dann mit der frage einer haftung befasst werden koenne, wenn das gesamtausmass der verpflichtungen des bauringes erhoben und wenn loesungsvorschlaege erarbeitet seien. ziel der stadtverwaltung muesse as sein, die substanz des bauringes mit den geringstmoeglichen verlusten zu erhalten. buergermeister gratz betonte abschliessend, dass eine haftung der stadt wien ohne zustimmung des gemeinderates nicht moeglich sei und fuegte hinzu, dass er sich zur sanierung des unternehmens bekenne. diese sanierung solle jedenfalls nicht ausschliesslich aus steuermitteln erfolgen. 1140

21. mai 1974 ''rathaus-korrespondenz'' blatt 1211

Lokal:

Leo waldmann zum gedenken

6 wien, 21.5. (nk) auf den 23. mai faellt der 75. geburtstag des geologen hofrat univ.-prof. dr. leo waldmann nurde 1899 in wien geboren. nach dem besuch der mittelschule studierte er an der wiener universitäet geologie, erwarb das philosophische doktorat, habilitierte sich im

mittelschule studierte er an der wiener universitaet geologie, erwarb das philosophische doktorat, habilitierte sich im jahr 1929 am geologischen institut und erhielt im jahr 1941 den lehrauftrag fuer allgemeine geologie unter besonderer beruecksichtigung der geologie des grundgebirges. in der folge wurde dr. leo waldmann zum chefgeologen der geologischen bundesanstalt in wien bestellt. forschungsreisen nach schottland, schweden, finnland und norwegen ermoeglichten ihm, geologische zusammenfassungen und zusammenhaenge zu erkennen und darzustellen. aus seiner feder stammen zahlreiche publikationen ueber geologie und petrographie des grundgebirges in niederoesterreich, oberoesterreich, boehmen und machren. 1950 erschien sein hauptwerk ''das ausseralpine grundgebirge oesterreichs''. hofrat univ.prof. dr. leo waldmann verstarb am 3. dezember 1973 in wien.

21. mai 1974 ''rathaus-korrespondenz'' blatt 1212 wien-''lexikon'': fuer gaeste gratis 8 wien, 21.5. (rk) fast als Lexikon bezeichnen kann man die neue informationsbroschuere ''wien'', die der fremdenverkehrsverband wien soeben herausgebracht hat. dabei ging man von dem gedanken aus, die wichtigsten hinweise fuer touristen samt stadtplan handlich zusammenzufassen. so kann das muehevolle herumblaettern in einzelprospekten vermieden werden. die gaenzlich weberarbeitete neuauflage enthaelt nun ein Wirklich umfassendes nachschlageheft, in dem die wichtigen schenswucrdigkeiten ebenso enthalten sind wie die telefonnummer der wiener babysitter-zentrale, die oeffnungszeiten der zahllosen wiener museen und sammlungen oder tips fuer fotografen. der beigefuegte plan der inneren bezirke wiens wurde mit noch grosserer genauigkeit als bisher gestaltet und kann als echte orientierungshilfe benuetzt werden. die neue broschuere ''wien'' erscheint heuer in einer gesamtauflage von rund 600 000 exemplaren in fuenf sprachen. zusaetzlich werden zur ausgabe in wien selbst 400 000 plaene gedruckt. die auf der rueckseite kurzinformationen enthalten. die komplette broschuere wird vor allem von den zweigstellen der pesterreichischen fremdenverkehrswerbung in europa und webersee an interessenten ausgegeben werden, die nach wien reisen wollen. sie erhalten das wien-''lexikon'' gratis.

''rathaus-korrespondenz'' blatt 1213 21. mai 1974 tokat: linie O zwei stunden blockiert 10 wien, 21.5. (rk) infolge eines kupplungsbruches an einem lkw-zug in der dresdner strasse war montag ab 15.30 uhr die strassenbahnlinie O in der fahrtrichtung stadtauswaerts mehr als zwei stunden lang blockiert. in der gegenrichtung war der verkehr eine halbe stunde lang unterbrochen. der oberoesterreichische Lkw war mit 32 stahlrohren beladen. nach dem kupplungsbruch stuerzten zehn der je 600 kg schweren und 12 meter langen rohre auf die strasse, wobei ein abgestellter Lkw beschaedigt wurde, die feuerwehr musste die zehn rohre wegraeumen, die uebrigen abladen, den kupplungsschaden beheben und den lkw wieder beladen. dann erst konnte die linie O wieder den verkehr aufnehmen.

21. mai 1974 ''rathaus-korrespondenz'' blatt 1214 kultur: subventionen

1 wien, 20.5. (rk) subventionen fuer mehrere kulturelle institutionen beschloss der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung.

die oesterreichische gesellschaft fuer zeitgenoessische musik (oegzm) erhaelt eine subvention in der hoehe von 50.000 schilling, die bachgemeinde wien - ein seit sechzig jahren taetiges ensemble -10.000 schilling, der verein der freunde der beethoven-gedenkstaatte in floridsdorf - dieser verein will das erdoedy-schloss in floridsdorf als gedenkstaette des grossen musikers erhalten erhaelt 10.000 schilling, das internationale institut fuer musik, tanz und theater in den audio-visuellen medien (imdt) wird mit 250.000 schilling, das ensemble ''die instrumentisten wiens'' mit 10.000 schilling und der oesterreichische naturschutzbund. landesgruppe wien, mit 100.000 schilling subventioniert. 0917

kultur: ==========

festwochenausstellung:

vom weinbauerndorf zum grosstadtbezirk

2 wien, 21.5. (rk) der entwicklung heiligenstadts zum grossstadtviertel ist die diesjaehrige festwochenausstellung gewidmet, die das bezirksmuseum doebling in den raeumen der villa wertheimstein 19, dobelinger hauptstrasse 96, ab kommenden samstag zeigt. insgesamt werden ueber 200 exponate - fotos, modelle und aquarelle - zu diesem thema zu sehen sein.

die sonderausstellung, die kommenden freitag, den 24. mai, um 19 uhr, von stadtbaudirektor dipl.ing. anton seda eroeffnet wird, ist jeweils donnerstag von 17.30 bis 19.30 uhr, samstag von 15.30 bis 18 uhr und sonntag von 9.30 bis 12 uhr, geoeffnet.

1024

21. mai 1974 'rathaus-korrespondenz' blatt 1216 kultur: ========== lois pregartbauer zum gedenken 9 wien, 21.5. (rk) auf den 22. mai faellt der 75. geburtstag des malers und graphikers prof. lois pregartbauer. lois pregartbauer wurde 1899 in misseldorf (steiermark) geboren. er studierte an der wiener kunstgewerbeschule bei oskar strnadt und privat bei erich wagner, remigius geyling und alfred kunz. 1931 bis 1938 war lois pregartbauer mitglied des wiener hagenbundes, 1937 wurde er mit dem staatspreis ausgezeichnet. 1945 trat der kuenstler der wiener secession bei. prof. Lois pregartbauer starb am 15. april 1971 in wien. 1144

21. mai 1974 ''rathaus-korrespondenz'' blatt 1217

kultur: -----

40.000 festwochenplaetze mehr

11 wien, 21.5. (rk) die attraktivitaet fuer das einheimische publikum betonte dienstag bei einer pressekonferenz im wiener presseklub concordia festwochenintendant ulrich baumg a r t n e r als hauptaspekt der festwochen 1974. dieser tendenz der staerkeren popularisierung der verschiedenen festwochenveranstaltungen in der wiener bevoelkerung entspringe schon die neue form der eroeffnung: bekanntlich wird es heuer bei der eroeffnungsveranstaltung auf dem wiener rathausplatz keine privilegien fuer ehrengaeste in form von sitzplaetzen mehr geben, im mittelpunkt der eroeffnung stehen ballettdarbietungen und zwar vom tschaikowsky-ballett perm, der murray-louis-dance-company und dem wiener staatsopernballett.

der verbreiterung der publikumsbasis soll auch die einbeziehung der stadthalle ins festwochenprogramm dienen. durch die zehn ballettabende in der stadthalle sowie die wiederholung einiger konzerte im wiener musikvereinssaal und ins festwochenprogramm integrierte auffuehrungen des volkstheaters in den aussenbezirken koennen zusaetzliche 40.000 plaetze angeboten werden. bei der preisgestaltung dieser sonderveranstaltungen, vor allem in der stadthalle, stand ebenfalls die attraktivitaet fuer breite bevoelkerungsschichten im vordergrund.

grosse bedeutung kommt bei der vergroesserung der publikumsbasis auch den veranstaltungen in den bezirken zu: um die einzelnen bezirke zu entsprechender aktivitaet anzuregen, wird heuer das erste mal ein festwochenpreis in der hoehe von 10.000 schilling fuer den aktivsten bezirk vergeben werden, der zweckgebunden fuer eine festwochenproduktion des naechsten jahres sein wird.

an die bevoelkerung in den bezirken tritt neben dem ''volkstheater in den aussenbezirken'' auch das strassentheaterensemble mit insgesamt 12 auffuehrungen heran. als besondere

attraktion wurde ins programm ein konzert der wiener philharmoniker in der fabrikshalle der firma bombardier-rotax im 21. bezirk am 6. juni ins programm aufgenommen. zusaetzliche musikalische akzente setzen auch die schoenberg und der zweiten wiener schule gewidmeten konzerte im rahmen der schoenberg-ausstellung in der secession.

zusaetzlich dazu werden im rahmen der aktion ''arena nach bueroschluss'', die jeweils um 17.30 uhr im theater im kuenstlerhaus stattfindet, drei schoenberg-''matineen'' stattfinden. in der arena nach bueroschluss werden an acht nachmittagen karl kraus-lesungen stattfinden. die veranstaltungen der arena nach bueroschluss, die in oesterreich eine novitaet darstellen, sind kostenlos.

1455

blatt 1219

wirtschaft:

entwurf des wiener energiekonzeptes fertig

wien, 21.5. (rk) die wiener stadtwerke haben die grundzuege eines energiekonzeptes fuer wien fertiggestellt. stadtrat franz ne kula hat buergermeister leopold gratz den entwurf uebergeben, der buergermeister hat nun die magistratsinterne abstimmung, vor allem mit der stadtplanung, veranlasst.

der entwurf hat umfangreiche und zum teil zeitraubende vorarbeiten erfordert. erstmals in oesterreich wurde auf landesebene
von den wiener stadtwerken ein solches konzept entwickelt, webei
bereits eine abstimmung mit den im jaenner von der bundesregierung
beschlossenen leitlinien fuer eine oesterreichische energiepolitik
erfolgte.

die darlegungen nehmen zwangslaeufig von der weltenergiesituation ihren ausgang, um ueber die europaeischen und besterreichischen verhaeltnisse schliesslich auf die wiener probleme
und Loesungsmoeglichkeiten einzugehen. dabei stuetzten sich die
stadtwerke auf die erfahrungen des seit 1972 bestehenden arbeitskreises fuer die koordinierung der energieversorgung in wien. dieser
arbeitskreis, in dem die e-werke, die gaswerke und die heizbetriebe wien ges.mbh. vertreten sind, hat seit seinem bestehen
vor allem bei groesseren bauvorhaben empfehlungen fuer eine
optimale energieversorgung gegeben.

und planungsstellen sein, in dem man nur eine bestimmte adresse aufschlagen muesste, um die fuer diesen standort guenstigste energieversorgung festzustellen. es soll vielmehr aufgezeigt werden, wie auch fuer die zukunft eine ausreichende versorgung wiens mit den leitungsgebundenen energien strom, gas und fernwaerme gesichert werden kann. dabei muessen, soweit das moeglich ist, auch die nicht im unmittelbaren einflussbereich der stadt wien gelegenen festen und fluessigen energietraeger (kohle, koks, heizoele usw.)

einbezogen werden. selbstverstaendlich waren bei allen untersuchunger auch fragen des umweltschutzes zu beruecksichtigen.

eine optimale energieversorgung wiens ist nur durch einen querverbund von strom, gas und fernwaerme moeglich, wobei auf die oertlichen verhaeltnisse und die vorhandenen versorgungsnetze ruecksicht zu nehmen ist. im konzept wird dabei auf die notwendige zusammenarbeit von e-werken und heizbetrieben hingewiesen, bei der die vorteile einer gekoppelten strom- und waermeerzeugung wirtschaftlich genuetzt werden koennen.

zur maximalen ausnuetzung der energien wird auch das problem der verwertung von abwaerme, die aus anderen produktions- und entsorgungsprozessen verfuegbar wird, behandelt. dabei wird darauf hingewiesen, dass durch gezielte einsparungen eine sinnvolle verminderung des energiebedarfes zu erreichen sein muesste.

eine wesentliche grundlage fuer die realisierung jedes energiekonzeptes ist die bereitstellung der dafuer erforderlichen mittel. die bisherigen untersuchungen haben ergeben, dass fuer die drei leitungsgebundenen energietraeger strom, gas und fernwaerme bis 1985 etwa 24 milliarden schilling (auf preisbasis 1973) investiert werden muessen. die probleme der geldbeschaffung und die damit in zusammenhang stehenden tariffragen sind daran leicht erkennbar.

nach durchfuehrung der magistratsinternen abstimmung wird das energiekonzept den zustaendigen politischen gremien der stadt wien uebergeben werden. 1125